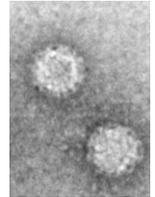


Symposium „Lebensmittel-assoziierte Viren“

am 4. November 2009
im Bundesinstitut für Risikobewertung



Lebensmittel als Übertragungsvehikel von Viren rücken immer mehr in den Focus des wissenschaftlichen und öffentlichen Interesses. Die stetigen Anstiege der Meldungen von Norovirus- und Rotavirus-Erkrankungen in den letzten Jahren zeigen, dass Untersuchungen zu Übertragungswegen, Tenazität und Inaktivierung dieser bekannten Viren dringend benötigt werden. Neue Erkenntnisse zu zoonotischen Viren, die über Lebensmittel übertragen werden können (z. B. Hepatitis E-Viren) zeigen, dass auch „neuen“ Viren erhebliche Beachtung geschenkt werden muss. Mit der Verbesserung der Nachweismethoden für Viren in Lebensmitteln stehen nun erstmals auch grundlegende Werkzeuge für umfangreichere Untersuchungen zu dieser Thematik zur Verfügung. Wir wollen deshalb ein eintägiges wissenschaftliches Kolloquium veranstalten, bei dem sich Interessierte aus wissenschaftlichen Einrichtungen, Untersuchungsämtern und Überwachungsbehörden aus dem deutschsprachigen Raum über alle Aspekte Lebensmittel-assoziiierter Virusinfektionen austauschen können. Es sollen sowohl Grundlagen-orientierte Aspekte zu den jeweiligen Viren als auch anwendungsbezogene Themen behandelt werden. Hierzu gehören unter anderem:

**Nachweismethoden / Tenazität / Inaktivierung und Desinfektion /
Epidemiologie / Krankheitsausbrüche /
neue Viren / rechtliche Bewertung von Nachweisen**

Die Vorträge sollen vor allem aus eingesendeten Beiträgen ausgewählt werden, um eine möglichst breite Themenauswahl zu gewährleisten. Zusätzlich stehen Posterwände zur Verfügung.

Einzelheiten zur Tagungsanmeldung werden ab Juni 2009 bekannt gegeben (<http://www.bfr.bund.de/cd/3861>).

Fachliche Organisation durch die „Arbeitsgruppe Lebensmittelassoziierte Viren“:

Kontakt: PD Dr. Reimar Johne
Bundesinstitut für Risikobewertung
Diedersdorfer Weg 1
12277 Berlin
email: Reimar.Johne@bfr.bund.de

